

INFORMIERT

ABGEGUCKT

KENNENGELERNT

Liebe Leserinnen und Leser,
mit dem beginnenden Frühjahr kommen auch
Neuigkeiten zur bundesweiten Bildungskam-
pagne **Altersvorsorge macht Schule (AmS)**. Es
hat sich wieder viel getan. Über einiges davon
berichten wir Ihnen in diesem Newsletter. Hal-
ten Sie uns auch über Ihre Aktivitäten auf dem
Laufenden und schicken Sie weiterhin Fragen,
Anregungen und Kritik an:
infobuero@altersvorsorge-macht-schule.de

Ihr Infobüro



Alle AmS-Aktiven an einem Tisch – wie hier beim
Runden Tisch im DRV-Servicezentrum Düren

REGIONALE RUNDE TISCHE: NEUE WEGE FÜR AmS

Auf Anregung der **AmS**-Partner auf Bundes-
ebene sind in sechs Städten die regional
Aktiven zu Runden Tischen zusammengekom-
men. In Leipzig, Nürnberg, Rostock, Düren,
Saarbrücken und Bochum zogen sie Bilanz
ihrer bisherigen Arbeit und suchten gemein-
sam nach neuen Wegen, das Kursangebot
noch mehr Menschen zugänglich zu machen.
Viele Ideen sind dabei entstanden, darunter
Einstiegsurse in Unternehmen, Existenzgrün-
derseminaren oder auch Reha-Kliniken sowie
Kooperationen mit Versicherungsämtern oder
Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten.
Welche Ansätze nachahmenswert sind, werden
die Regionalpartner in den sechs Städten bis
Frühsommer ausprobieren. Wir halten Sie auf
dem Laufenden!



„AmS sozialpolitisch wichtig“ - Franz Thönnies,
Parlamentarischer Staatssekretär, BMAS, im BPA.

AmS-FACHTAGUNG IM BUNDESPRESSEAMT

Wie attraktiv ist zusätzliche Altersvorsorge
angesichts der aktuellen Finanzmarktkrise? Für
wen ist sie besonders geeignet? Welche steuer-
lichen Vorteile gibt es? Und: Wie werden die
Interessen von Vorsorgenden geschützt? Diese
und andere Fragen diskutierten Expertinnen
und Experten, Politikerinnen und Politiker auf
einer Fachtagung des Presse- und Informations-
amtes der Bundesregierung (BPA) Ende Januar
2009 in Berlin. Für alle, die mehr wissen wollen:
Das Programm und einige der Vorträge finden
Sie unter Downloads im internen Bereich von
www.altersvorsorge-macht-schule.de/login.html



NEUES
VON AmS

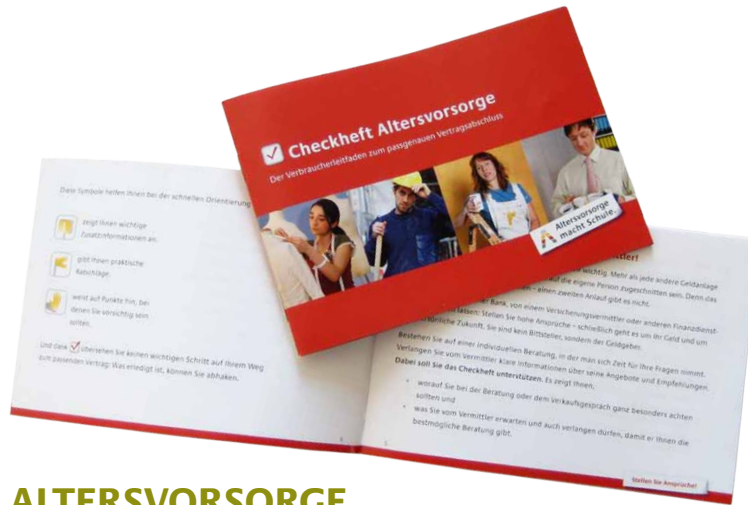
NEWSLETTER

Altersvorsorge
macht Schule.

INFORMIERT

ABGEGUCKT

KENNENGELERNT



CHECKHEFT ALTERSVORSORGE

Mehr als jede andere Geldanlage muss eine Altersvorsorge individuell zugeschnitten sein. Dazu braucht es optimale Beratung – und das Wissen, wie man diese bekommt. Deshalb hat **AmS** nun das „Checkheft Altersvorsorge“ herausgebracht. Der handliche Leitfaden zeigt, worauf Verbraucherinnen und Verbraucher bei der Beratung ganz besonders achten sollten und was sie vom Vermittler verlangen können. Das Checkheft wird Bibliotheken und Kommunen bundesweit zur Verfügung gestellt und ist auch zur Ausgabe in **AmS**-Kursen gedacht. Bestellmöglichkeiten unter www.altersvorsorge-macht-schule.de/checkheft.html.



FLYER UND PLAKATE BESTELLEN

Ihnen sind Flyer oder Plakate ausgegangen? Kein Problem!

Vertreter/innen der VHS richten ihre Nachbestellungen an Erika Bergzog beim Deutschen Volkshochschul-Verband, Tel.: 0228 / 9756913,

E-Mail: altersvorsorge@dvv-vhs.de.

Die Referent/innen der Deutschen Rentenversicherung wenden sich an Andreas Dürre bei der DRV Bund, Tel.: 030 / 865-39120,

E-Mail: altersvorsorge@drv-bund.de.



LASSEN SIE UNS ABGUCKEN!

Sie haben eine besondere Aktion zur Initiative ins Leben gerufen, einen besonderen Kurs oder besondere Kursteilnehmer/innen? Erzählen Sie uns davon! Geben Sie Ihre Erfahrungen weiter – als Anregung für andere. Zeigen Sie, wie sich die Werbetrommel erfolgreich rühren lässt, wie sich Teilnehmende gewinnen und begeistern lassen. Wir berichten über Ihre besten Beispiele aus der Praxis, damit sie Schule machen können.
infobuero@altersvorsorge-macht-schule.de

„DANN MÜSSEN WIR EBEN ZU DEN LEUTEN HIN“

Wenn die Menschen nicht zum VHS-Kurs kommen, kommt er im ländlichen Nordvorpommern einfach zu ihnen. Irene Frese-Melzer, Leiterin der Kreisvolkshochschule Nordvorpommern, Grimmen, und DRV-Referentin Anke von Stärk haben nun auch AmS mobil gemacht:

„Der Einstiegskurs in der VHS im März war schon länger geplant. Da meldete das Familiensozialprojekt Vorpommern aus Kandelin großes Interesse an. Einziges Problem: Die potenziellen Teilnehmenden waren nicht

mobil. So haben wir den Kurs kurzerhand verlegt – von Grimmen in den Kandeliner Jugendclub. Die neuen Kursdaten haben wir noch an die Medien kommuniziert und AmS-Plakate zum Aushang nach Kandelin geschickt. So konnte das AmS-Wissen zehn Leute erreichen – in Grimmen hätte der Kurs mangels Nachfrage ausfallen müssen. Zudem hat sich herausgestellt, dass noch mehr Kandeliner an dem Kurs interessiert waren, aber keine Zeit hatten. Deshalb planen wir schon einen weiteren Termin.

Die Kreis-VHS hat langjährige gute Kontakte zu Vereinen und Verbänden im Landkreis. Die nutzen das VHS-Programm gern, manche schon seit Jahren. Früher haben sie ihre Mitglieder oft im Kleinbus hergefahren. Das können sie nicht mehr. Deshalb müssen wir nun eben zu den Leuten hin – und, wie im Falle des AmS-Einstiegskurses, unsere Bildungsarbeit auch schon mal ins vereinsinterne Kaffeekränzchen bringen.“



„HUT AB, KOLLEGEN!“



Herr Dürre, wie Ihr Vorgänger Stefan Braatz sind auch Sie ein Gewächs der DRV...

Ja, und das in der zweiten Generation: Schon mein Vater war hier. In meinen 26 DRV-Jahren habe ich einige Stationen durchlaufen, unter anderem als Lehrkraft für den Nachwuchs der DRV Bund. Ich weiß also nur zu gut, was die Kollegen in den **AmS**-Kursen und den VHS leisten, und sage: Hut ab! Die letzten zwei Jahre war ich an das Sozialministerium „ausgeliehen“ und habe dort bereits **AmS** kennengelernt.

Welche Bedeutung hat die Initiative aus Ihrer Sicht?

Es ist richtig und wichtig, das Thema Altersvorsorge so zu fördern, denn vieles ist nun mal kompliziert. Das zeigen ja auch die „Fragen der Woche“ immer wieder, die uns die Leute auf der **AmS**-Website stellen. Wir müssen verbraucherfreundlich über Altersvorsorge sprechen und die Leute darauf vorbereiten, selbst etwas zu tun. Damit sie sich für das beste Produkt entscheiden können.

Wie war es, in das laufende Projekt AmS einzusteigen?

Häufige Wechsel bin ich aus meiner Laufbahn gewohnt, und ich finde es immer interessant, mich auf Neues einzulassen. Bei **AmS** läuft eine ganze Menge – das ist toll. Für mich waren es am Anfang viele Informationen auf einmal. Aber mittlerweile bin ich gut angekommen.

Ihr ältester Sohn ist 18 – haben Sie ihn schon über Altersvorsorge aufgeklärt?

Sobald er und auch der jüngere aus der Schule sind, wird Altersvorsorge ein Thema sein. Wenn sie eine Ausbildung machen sowieso. Und falls sie studieren, werden wir ihnen die fünf Euro monatlich für die Riester-Rente sponsern. Denn die Erfahrung zeigt: Wenn man's lange macht, lohnt es sich auf jeden Fall.

Wen möchten Sie aus dem Kreis der Initiative gerne mal kennenlernen? Schreiben Sie uns:
infobuero@altersvorsorge-macht-schule.de

